



Eintracht-Profis absolvieren Medizincheck im Klinikum Braunschweig

Geschäftsführung
Kommunikation und Medien

Thu Trang Tran
Janina Gander

Eintracht Braunschweig lässt seine Fußballprofis regelmäßig vor der Saison einem umfangreichen Medizincheck im Städtischen Klinikum Braunschweig unterziehen. Ruhe- und Belastungs-EKG, Blutuntersuchungen, Ultraschall, Untersuchung von Gelenken, Muskeln und Bändern gehörten zum Rundum-Checkup der Spitzensportler, das jetzt im Klinikum stattfand.

Tel.: 0531-595 -1556 /-1569
Fax: 0531-85 1599
Mobil: 0151 677 32 550
E-Mail:
pressestelle@klinikum-braunschweig.de

Mindestens 34 Pflichtspiele absolvieren die Profikicker des Fußball-Zweitligisten Eintracht Braunschweig pro Saison – eine gute körperliche Leistungsfähigkeit ist dafür eine Grundvoraussetzung. Einmal pro Jahr unterziehen sich die Spieler deshalb einer umfassenden sportmedizinischen Untersuchung, die zu einem großen Teil von Spezialisten des Klinikums Braunschweig durchgeführt wird.

03. September 2020

Nur mit Nachweis dürfen Spieler auf den Platz

Der Medizincheck besteht aus mehreren Abschnitten. Der orthopädische Teil, in dem der gesamte Bewegungsapparat wie Knochen, Muskeln und Bänder der Spieler analysiert wird, sowie der Internistisch-kardiologische Teil, bei dem die Sportler sich vor allem Herz- und Kreislauffests unterziehen müssen. Am Ende werden die Ergebnisse der Untersuchungen zusammengeführt und ausgewertet. Profivereine müssen dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) einen jährlichen Nachweis der Sporttauglichkeit der einzelnen Spieler vorlegen – erst dann erhält der Spieler die Erlaubnis, auf dem Platz aufzulaufen.



Bildunterschrift: Die Eintracht-Profis ließen sich im Klinikum Braunschweig einem umfangreichen Medizincheck unterziehen.

Enge Zusammenarbeit bei Kardiologie und Orthopädie

Florian Brand aus der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie betreut die Profimannschaft von Eintracht Braunschweig als verantwortlicher Mannschaftsarzt seit 2018. „Die Mannschaftsbetreuung findet nicht nur auf der Bank, sondern auch individuell vor und nach jedem Spiel sowie unter der Woche statt. Dieser intensive Kontakt mit den Spielern ist von medizinischem Vorteil. Bei den Untersuchungen sollen eventuelle Erkrankungen rechtzeitig erkannt und Gesundheitsrisiken beim Leistungssport ausgeschlossen werden“, sagte er. „Dies ist insbesondere in der Kardiologie sehr wichtig“, ergänzte Prof. Dr. Matthias Heintzen, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Angiologie: „Die Spieler rufen



Bildunterschrift: Abwehrspieler Benjamin Kessel beim Gesundheitscheck.

Bildnachweis:
Klinikum Braunschweig /
Peter Sierigk



auf dem Platz eine sehr hohe Leistung ab. Wir müssen deshalb schon im Vorfeld sicherstellen, dass keine Probleme am Herzen auftreten, selbst wenn die Spieler ihre Leistungsreserven komplett ausschöpfen.“

Klinikum Braunschweig betreut sportmedizinisch die Profifußballer des Bundesligisten Eintracht Braunschweig

Der Ärztliche Direktor, Dr. Thomas Bartkiewicz betont, dass das Klinikum Braunschweig als Maximalversorger mit seiner sportmedizinischen Expertise somit auch zum sportlichen Erfolg der Eintracht Braunschweig beiträgt. Die Zusammenarbeit im Profifußball unterstreicht den Stellenwert der Sportmedizin im Klinikum Braunschweig.

Auch Breiten- und Hobbysportler können sich bei Verletzungen von den Experten untersuchen lassen

„Davon profitieren aber nicht nur die Profifußballer von Eintracht Braunschweig, sondern auch andere Sportler aus der Region, die wir bei Verletzungen und Einschränkungen begleiten“, fügte Prof. Dr. Thomas Gössling, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, hinzu. Demnach werden in der Klinik für Orthopädie auch Untersuchungen und Behandlungen für Breitensportler und Hobbysportler angeboten. „Auch ambitionierte Hobbysportler oder jene, die nach längerer Zeit wieder in das Training einsteigen wollen, können bei uns im Klinikum sportmedizinische Untersuchungen durchführen lassen. Aus den erhobenen Daten ermitteln wir dann den aktuellen Gesundheitsstatus und die Leistungsfähigkeit und geben individuelle Gesundheitsempfehlungen ab“, so Gössling weiter.

Diese Pressemitteilung finden Sie auch zum Download im Internet unter: <https://klinikum-braunschweig.de/aktuelles-veranstaltungen/aktuelles.php>

Bei redaktioneller Erwähnung freuen wir uns über ein Belegexemplar bzw. einen Link an unseren Pressekontakt.



Aktuelle Zahlen-Daten-Fakten zum Klinikum:

Mit 1.475 vollstationären Planbetten sowie 24 teilstationären Planbetten und 4.274 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Krankenhaus (fast 5.000 inkl. Tochtergesellschaften) ist das Klinikum Braunschweig eines der größten Arbeitgeber in der Region. Es versorgt als Krankenhaus der Maximalversorgung auf universitärem Niveau die Region Braunschweig mit rund 1,2 Millionen Einwohnern.

Mit 21 Kliniken, 10 selbständigen klinischen Abteilungen und 7 Instituten wird nahezu das komplette Fächerspektrum der Medizin abgedeckt. Pro Jahr werden mehr als 65.000 Patienten stationär und rund 200.000 ambulant behandelt.

Drei Standorte gehören zum Städtischen Klinikum:

- Klinikum Holwedestraße
- Klinikum Salzdahlumer Straße
- Klinikum Celler Straße

und das Ambulante Rehabilitationszentrum in der Nîmes Straße.

Das Klinikum hat einen Umsatz von rund 350 Millionen Euro pro Jahr. Als bedeutender Auftraggeber für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen, Investitionen bei Geräten und IT sowie sonstigen Dienstleistungen vergibt es Aufträge im Umfang von über 80 Mio. Euro jährlich.